

men sind. Die eine ist zu weit von unten, die andere in richtiger

Höhe genommen. Das Negativ der letzteren Aufnahme ist ausgezeichnet-

Lieber J u n k e r .

net und sollte für den Lichtdrucker eine brauchbare Vorlage

liefern. Wenn Sie diese Abzüge nicht erhalten haben oder noch

Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 7. Oktober, mit dem

Sie mir zuvorgekommen sind. Wenn ich auch immer wieder herausgerissen
wurde und ein Dutzendmallangesetzt habe, ist doch wenigstens etwas
fertig geworden, das ich Ihnen hier beilege.

1) Opferplatte 2381: Durchzeichnungen über der Photo, vor dem Original

verbessert. Das rote Liniennetz hat meist die gleichen, zum Teil

aber verschiedene Abstände. Ist die Sache Ihnen wichtig, und wollen

Sie dafür eine besondere Wiedergabe in Ihrer Veröffentlichung machen,

so schicke ich hiervon noch eine Pause in Originalgröße. Bis dahin

kommen vielleicht noch neue Bruchstücke dazu. Das rote Liniennetz

ließe sich durch eine Tafel auf Pauspapier geben, die genau über

die Lichtdrucktafel der Opferplatte passen müßte.

2) Zeichnungen der 4 Schalen des Hem-On. Sie wußten doch wohl, daß

die 5. Schale nicht aus seinem Grabe stammt?

3) Zeichnungen der beiden kleinen ^{Vasen} ~~Pausen~~ 2623 und 2626.

4) Zeichnungen des ^{beiden} kleinen Bruchstücks 2625 A und B

5) Die Bruchstücke 2624 sind Teile von kleinen Alabasterschalen, genau

wie die vollständig erhaltenen Stücke, die neben dem Sarge des Idu

ausgestellt sind. Offenbar hat Rubensohn aus der ganzen Masse der

Schalen ohne Rücksicht auf deren Herkunft die vollständigen Stücke

ausgestellt, die Bruchstücke in einem Kasten magaziniert. Ich habe

nur von einigen größeren Stücken Zeichnungen gemacht, damit Sie

den Typus haben. Irgendwelche Bezeichnungen mit Bleistift sind auf

einzelnen Stücke zur Hand hat. Ihre Zeit wird dazu allerdings nicht

den Originalen nicht zu finden.

6) Opferplatte Nr. 3048 des Merhotep. Zeichnung.

7) Der hier zusammengesetzte Kalksteinsarg Nr. 3150 Zeichnung.

8) Von dem Ersatzkopf der Japet haben Sie in dem letzten Brief zwei
verschiedene Aufnahmen bekommen, die auf die rechte Backe zu genom-

men sind. Die eine ist zu weit von unten, die andere in richtiger Höhe genommen. Das Negativ der letzteren Aufnahme ist ausgezeichnet und sollte für den Lichtdrucker eine brauchbare Vorlage

liefern. Wenn Sie diese Abzüge nicht erhalten haben oder noch eine andere Aufnahme wünschen, erbitte ich sofortige Nachricht.

9) Professor Eulen, Breslau, schreibt mir soeben, daß er nach Verlust sämtlicher Exemplare des Gutachtens bereit ist, seine Ansicht nochmals zu formulieren. In etwa 2 Wochen werden Sie also das Gutachten von mir bekommen können.

10) Mit den Bruchstücken "II,1", die Herr Kisch in einer Kiste brachte, werde ich mich heute herumschlagen, um zu sehen, ob etwas an die Opferplatte 2381 herankommt. Genaue Nachricht später. Das Wesentliche davon werde ich photographieren lassen.

Vielen Dank für den Abzug der Bildplatte des Anch in Situ.

Sie ist mir schon sehr wertvoll, aber ich wäre noch dankbarer, wenn Sie auch eine Aufnahme der ganzen Wand hätten, damit ich die Umgebung des Steines erkennen und etwaigenfalls im Museum wieder aufbauen kann.

Den gleichen Wunsch habe ich immer noch für die Wand im Grabe des Meni mit den Scheintüren, von dem Holeys vorzügliche Zeichnung vorliegt. Eine Photographie würde den Wiederaufbau erleichtern. Leider habe ich Ihnen bei uns in der Eile nicht nochmals die Türstürze des Meni gezeigt. Ich bin nach wie vor der Meinung, daß man am Original die Einpassung der von uns wiederhergestellten Türbalken vornehmen könnte, wenn man an Ort und Stelle die genauen Maße der einzelnen Stücke zur Hand hat. Ihre Zeit wird dazu allerdings nicht reichen.

Rodr